

28. Februar 1934

Au.

W 301

Herrn Alfred E. Stehli, Seefeldquai 43,

Zürich 8.

Sehr geehrter Herr,

Ihre Anfrage vom 22. Februar nach den äussersten Verkaufspreisen für eines oder zwei der nachstehenden Aquarelle von G. Giacometti:

Kat.Nr. 227	Wintersonne am Silsersee	Fr. 250.-
" 234	Winterlandschaft	" 300.-
" 215	Spiegelung im Silsersee	" 250.-

sowie Ihre gestrige telephonische Erklärung, wonach Sie die beiden Plätter :

Kat.Nr. 215	Spiegelung im Silsersee	Fr. 250.- und
" 231	Bondasca, Skizze	unverkäuflich

zusammen zu Fr. 300.- übernehmen würden, haben wir der Familie des Künstlers unterbreitet.

Wir erhalten eben darauf den Bescheid, dass Ihr gestriges Angebot nicht angenommen werden kann und dass im Übrigen die Katalogpreise beibehalten werden, irgendwelche Reduktionen also nicht erfolgen können. Hingegen wäre die Familie Giacometti bereit, wenn Sie eines der Aquarelle Nr. 215, 234 oder 227 erwerben würden, den Rahmen auf ihre Kosten herstellen zu lassen.

Wir sehen gern Ihrer baldigen Entscheidung entgegen, und begrüßen Sie

Herr Prof. Dr. Schmollin, überbr. Sendung

in vorzüglicher Hochachtung:

1 gerahmtes Gemälde von Louis de Meuron

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor:

"Plätter"
unverkäuflich, Versicherungswert Fr. 1000.-

1/V.

A. Rebe

Zustand gut

5354

Zürich, den 5. März 1934

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor